

Kunst macht Schule

Künstler sollen Ballrechten-Dottingens Grundschüler unterrichten / Bürgerstiftung sorgt für Übernahme der Kosten von fast 20 000 Euro

Von Simone Höhl

BALLRECHTEN-DOTTINGEN. In der Sonnenbergschule geht's bunt zu, die Fassade strahlt in Gelb, im blauen Flur hängen poppige Bilder, dabei hat sie gar keinen Kunst-Schwerpunkt. Das könnte sich bald ändern: Die Grundschulkinder bekommen zwei Jahre lang Unterricht von Kunstschaffenden – Malern, Schauspielern, Tänzern oder auch Musikern. Das Projekt läuft über das Programm „Mus-e“ und kostet fast 20 000 Euro, für die Finanzierung sorgt die Bürgerstiftung Ballrechten-Dottingen – und sucht noch Spender.

Heinz-Wolfgang Spranger – graue Haare, grauer Schnauzer, Oberstleutnant a.D. und Vorsitzender der Bürgerstiftung – war sofort begeistert, als er in einem Webinar auf das Programm „Mus-e“ stieß: Zwei Schulstunden pro Woche unterrichtet ein professioneller Künstler oder eine Profi-Künstlerin eine Klasse und arbeitet mit den Kindern ein halbes Jahr lang im jeweiligen Fachgebiet: Malerinnen malen, Tänzer tanzen, Literaten schreiben mit den Schülern. Dann wird die Sparte gewechselt.

Spranger hat die Schule gefragt, ob das internationale Programm nichts für sie wäre, das Musiker und Humanist Yehudi Menuhin einst gründete. Und ob: Die 29 Kinder, die im September in die dritte Klasse kommen, sollen mit dem neuen Schuljahr anfangen. Das sind zwei Klassen mit je einem Künstler, und eine Mus-e-Klasse kostet im Halbjahr 4800 Euro. Also zweimal zwei Halbjahre, macht 19200 Euro – eine Herausforderung für die Bürgerstiftung des Winzerdorfs. „Es muss“, sagt Spranger und grinst: Simone Hippchen habe den Vertrag mit dem Mus-e-Verein unterschrieben. „Wir als Schule



Rektorin Simone Hippchen und Stiftungschef Heinz-Wolfgang Spranger holen ein tolles Projekt an die Schule.

haben das Geld nicht“, sagt die Rektorin, die sich sichtlich auf das Projekt freut. Die Bürgerstiftung hat Zusagen von einer Freiburger und einer Bochumer Stiftung für die Hälfte der Kosten und im Amtsblatt zu Spenden aufgerufen. Im Notfall trägt sie den Rest allein.

Sie will den Grundschüler nach der Zeit mit Lockdown und Homeschooling etwas Besonderes bieten. Ziel ist nicht etwa eine Aufführung, erklärt Simone Hippchen: „Das Ziel ist, dass die Kinder in dem Bereich weiterkommen, und Dinge aus

ihnen rauszulocken, die man im Regelunterricht nicht so fördern kann.“ Über die Künste sollen Sozialkompetenz, Selbstwertgefühl, Persönlichkeit und Toleranz gestärkt werden.

Das Mus-e-Programm lief und läuft dem Verein mit Sitz in Hessen zufolge an neun deutschen Standorten, darunter Lörrach und Steinen. Eine Koordinatorin des Vereins kümmert sich gerade um die Künstler für Ballrechten-Dottingen. „Ich find' das ein total schönes Zeichen in der Coronazeit, in der die Künstler so gelitten

haben“, sagt Simone Hippchen. „Vor allem, weil's Künstler aus der Region sind“, ergänzt Heinz-Wolfgang Spranger. Wer kommt, wissen die beiden noch nicht. Die Sonnenbergschule konnte eine Wunsch-Sparte anmelden: Theater und Musical. Dass ein talentierter Sänger kein begnadeter Pädagoge sein muss, macht der Grundschulrektorin keine Sorgen: „Wir haben die Lehrer ja immer dabei.“

Mehr Infos unter www.buergerstiftung-ballrechten-dottingen.de